



Die Portatrici Carniche neu erzählt

Senza Confini - Via della Pace

Veranstaltungskonzept

Senza Confini – Via della Pace

Die Portatrici Carniche als Symbol für Frieden, Solidarität und europäische Verbundenheit

Ausgangslage

Idee: die Geschichte der Portatrici Carniche rund um **Maria Plozner Mentil** aus einer **nationalen Heldenerzählung** in ein **grenzüberschreitendes Friedens- und Erinnerungsprojekt** zwischen Italien und Österreich zu transformieren.

In Timau wird die Erinnerung an die **Portatrici Carniche** häufig in einer stark national geprägten Form gepflegt. Die Frauen, die während des Ersten Weltkriegs Versorgungsgüter zur Front am Plöckenpass trugen, werden vor allem als **Unterstützerinnen der italienischen Soldaten** dargestellt.

Dabei eröffnet ihre Geschichte eine viel größere Perspektive:
Sie stehen für

- Zivilcourage
- Leid der Zivilbevölkerung
- weibliche Stärke
- grenzüberschreitende Lebensräume in den Alpen

Die Region rund um Kötschach-Mauthen und Timau eignet sich ideal, diese Geschichte **gemeinsam neu zu erzählen**.

Leitidee

Die Portatrici Carniche werden zum Symbol für Frieden und Zusammenarbeit im Alpenraum.

Nicht mehr:

Frauen, die den Krieg ermöglichten

sondern:

Frauen, die zeigen, wie Menschen über Grenzen hinweg Verantwortung füreinander tragen.

Der Slogan:

Senza Confini – Via della Pace

(Ohne Grenzen – Weg des Friedens)

Veranstaltungsformat

Ein **grenzüberschreitendes Erinnerungs- und Kulturprogramm** zwischen Timau und Mauthen.

Zeitraum:

Frühsommer / Anfang Juli

Verknüpfung mit bestehenden Veranstaltungen:

- Ferragosto Timavese
 - Käsefest Kötschach-Mauthen
 - Plöckengedenkfeier
 - St. Getrude Wallfahrt
 - Roasnkrone-Wallfahrt
-

Zentrale Programmpunkte

1. Senza Confini – Friedensmarsch über den Plöcken

Symbolischer grenzüberschreitender Marsch.

Route:

Timau → Plöckenpass → Mauthen

Teilnehmer:

- Frauen aus Italien und Österreich
- Schüler
- Historiker
- Bergführer
- lokale Vereine

Symbolik:

- Teilnehmer tragen kleine „Versorgungskörbe“ wie die Portatrici
- Körbe enthalten **Brot, Käse und Botschaften des Friedens**

Am Pass:

gemeinsame **Friedenszeremonie ohne militärische Symbolik**

2. Begegnungsforum

„Frauen im Krieg – Frauen für den Frieden“

Ort: Mauthen

Themen:

- Rolle von Frauen im Krieg
- Zivilbevölkerung an Frontregionen
- Erinnerungskultur jenseits von Nationalismus

Teilnehmer:

- Historiker aus Österreich und Italien
 - Frauenorganisationen
 - Universitäten
-

3. Ausstellung „Portatrici – Trägerinnen des Lebens“

Wanderausstellung zwischen Timau und Mauthen. Inhalte:

- Alltag der Portatrici
- Geschichte von Maria Plozner Mentil
- ziviles Leben im Grenzraum
- gemeinsame Kultur der Karnischen Alpen

Besonderheit:

biografische Geschichten aus beiden Ländern

4. Kulinarische Begegnung beim Käsefest

Integration in das Käsefest in Mauthen.

Idee:

„Cesta delle Portatrici“ – Korb der Trägerinnen

Regionale Produkte aus beiden Ländern:

- Karnischer Käse
- Brot
- Polenta
- Bergkräuter

Kulinarik wird zur **Sprache des Friedens**.

5. Jugendprojekt „Senza Confini“

Schulprojekt zwischen Kärnten und Friaul.

Aktivitäten:

- gemeinsame Bergwanderung
- Oral-History Interviews mit Zeitzeugenfamilien
- Filmprojekt über die Portatrici

Abschluss: Präsentation beim Käsefest.

Symbolische Elemente

Friedenskörbe

Nachbildung der Tragekörbe der Portatrici.

Inhalt:

- Brot
- Käse
- Friedensbotschaften

Diese werden am Pass gemeinsam geteilt.

Via della Pace

Markierung eines **Friedensweges**:

Timau – Plöckenpass – Mauthen

mit Stationen:

- Geschichten von Frauen
 - ziviles Leben im Krieg
 - europäische Erinnerungskultur
-

Kommunikation

Positionierung:

Nicht Kriegsgeschichte – sondern Friedensgeschichte

Narrativ:

Die Portatrici trugen nicht den Krieg – sie trugen das Leben.

Medien:

- italienische und österreichische Presse
- Alpenvereine
- EU-Programme für grenzüberschreitende Kultur

Langfristige Vision

Entwicklung einer **grenzüberschreitenden Erinnerungsregion**

Timau – Plöckenpass – Mauthen

als:

Europäischer Lernort

für

- Friedenskultur
 - Frauengeschichte
 - alpine Grenzräume
-

Möglicher Abschluss-Satz der Veranstaltung

*„Le montagne non dividono — uniscono.“
Die Berge trennen nicht – sie verbinden.*